

Epitome der Annales Mettenses Priores bis 768, die Visio Karoli Crassi und eine kleine Frankenchronik. T. R.

Geoffrey Ashe, „A certain very ancient book“: traces of an Arthurian source in Geoffrey of Monmouth's History, *Speculum* 56 (1981) S. 301–323, versucht mit viel gelehrtem Aufwand, aber wenig Überzeugungskraft nachzuweisen, der Autor der *Historia Regum Britanniae* habe nicht nur Gildas, Beda und Nennius benützt, sondern auch andere ältere Quellen, die jetzt nicht mehr erhalten oder nur in späteren Ableitungen greifbar seien. T. R.

Richard Firth Green, The short version of The Arrival of Edward IV, *Speculum* 56 (1981) S. 324–336, ediert nach zwei englischen Hss. einen mittellenglischen Text der bisher nur in einer mittelfranzösischen Gestalt bekannten Quelle zum englischen Bürgerkrieg von 1471. T. R.

Richard Firth Green, Historical notes of a London citizen, 1483–1488, *English Historical Review* 96 (1981) S. 585–590, ediert einige knappe annalistische Aufzeichnungen Londoner Herkunft, die für einige Episoden in der vielumstrittenen Regierung Richards III. eine wichtige zeitgenössische Quelle sind. T. R.

Robert Black, Benedetto Accolti and the beginnings of humanist historiography, *English Historical Review* 96 (1981) S. 36–58, untersucht die Quellen und Methoden des Benedetto Accolti, der 1464 eine Geschichte des ersten Kreuzzuges veröffentlichte, und vergleicht sein Werk mit dem von Leonardo Bruni und Flavio Biondo. T. R.

Annalisa Belloni, L'„*Historia patria*“ di Tristano Calco fra gli Sforza e i Francesi: Fonti e strati redazionali, *Italia medioevale e umanistica* 23 (1980) S. 179–232, gibt eine Quellenanalyse zum Abschnitt über Friedrich Barbarossa in der *Historia patria* Calcos, der Archivar und Sekretär der Sforza war (†1516). Eine frühere Fassung in der Hs. 1032 der Bibliothek von Aix-en-Provence zeigt, daß dieser Teil der *Historia* als separates Werk konzipiert war und später überarbeitet wurde; der Titel lautet in der Hs. *Federici Enobarbi historia per Acerbum Murenarum et Sire Raul eius scribas compositos (!) et in meliorem formam per Tristandum Calcii redacta*. W. S.

---

Sherry L. Reames, Saint Martin of Tours in the „*Legenda aurea*“ and before, *Viator* 12 (1981) S. 131–164, vergleicht die Schilderung Martins von Tours in der *Legenda aurea* und in Predigten des Jacobus de Voragine mit den Berichten von Sulpicius Severus, Gregor von Tours, Odo von Cluny und Bernhard von Clairvaux. W. S.

Translatio S. Alexandri auctoribus Ruodolfo et Meginharto Fuldensibus. Landesbibliothek Hannover Ms I 186, mit einer Einführung von Helmar Härtel (*Facsimilia Textuum Manuscriptorum* 5) Hildesheim 1979, Gerstenberg Verlag, X u. 31 S. –Dieses qualitätsvolle Faksimile macht „das älteste niedersächsische Geschichtsdenkmal“ (so der Untertitel der maßgeblichen Ausgabe von B. Krusch in den Nachrichten der Göttinger Akademie von 1933) in seinem konkreten Überlieferungsbefund,